

Dorferneuerung Oberneisen / Moderation

Protokoll der Arbeitskreissitzung „Natur und Landschaft“, 4.4.2008

20 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus

An der Sitzung nahmen 15 Personen teil (siehe Teilnehmerliste)

Nach einer allgemeinen Kennenlern-Runde, bei welcher sich jeder kurz vorstellte und seine Gründe für die Teilnahme kurz darstellte, begann eine lebhafte Diskussion. Es ging zunächst darum, wie man die Potenziale des Dorfes besser nutzen und präsentieren könnte, um hiermit einerseits eine touristische Entwicklung zu fördern und andererseits die Besonderheiten der Flora und Fauna und der Geologie herauszustellen.

Folgende Stichworte wurden genannt:

- die Kirche sollte für Besucher geöffnet sein, bzw. eine geführte Besichtigung möglich sein
- es sollte versucht werden, in leerstehenden Wohnungen ein erstes Angebot an Ferienwohnungen und Gästezimmern zu schaffen
- Herr Tänzer hat eine reichhaltige geologische Sammlung und kann sich vorstellen, hieraus ein Museum zu entwickeln, geologische Themenwege rund um das Dorf anzulegen oder Erlebniskurse für Kinder anzubieten.
- Übernachtungen sollten speziell auf Radfahrer zugeschnitten sein, auch wenn nur 1 Übernachtung gewünscht ist, die Zimmer könnten einfach ausgestattet sein
- für Radfahrer sollten verschiedene Unterstände mit Ortsinformationen angeboten werden
- es sollten Abendveranstaltungen und Erlebnisangebote zum gemütlichen Tagesausklang für Rad- und Wandertouristen entwickelt werden
- ein Zielgruppen-orientiertes Orts-Infosystem soll die Besucher vom Rad- und Wanderweg in die Ortslage locken und zu den Sehenswürdigkeiten und Einkaufsmöglichkeiten leiten
- zusammen mit den Nachbargemeinden soll ein ortsübergreifendes Tourismus- und Informationssystem entwickelt werden
- die neuen Ideen und Projekte und vorhandene Angebote könnten am Erlebnistag „Fahr zur Aar“ im Mai schon testweise präsentiert werden
- Herr Tänzer kann sich eine Präsentation „Dinosaurier in Oberneisen“ schon in zwei Jahren vorstellen und will hier am Ball bleiben
- der Verkehrsclub könnte bei „Fahr zur Aar“ einen Geschicklichkeits-Parcours anbieten, die Gemeinde könnte sich an diesem Tag mit verschiedenen Tafeln präsentieren
- es sollen Komplettpakete für Tages- oder Wochenendprogramme ausgearbeitet und von der Gemeinde vermarktet werden
- die Weiterentwicklung des Draisinenprojektes soll mit den Ideen zur Reaktivierung der Aartalbahn abgeglichen werden
- für Kinder könnten die vielen Tiere in ein Erlebniskonzept eingebunden werden
- die Gemeinde sollte Wohnmobil-Stellplätze anbieten
- eine Nutzung der Wasserfläche und deren Umfeld am Rückhaltebecken soll geprüft werden
- auf der Aar könnte ein „Badewannenrennen“ veranstaltet werden
- eine Renaturierung der Aar über die „Aktion Blau“ soll untersucht werden
- für die nächsten Treffen sollte eine Flurkarte und ein Luftbild besorgt werden
- es gibt bei Oberneisen einen „Glücksplatz“ mit vielen vierblättrigen Kleeblättern

Mit dem Schwerpunkt „Naturerhaltung“ wurden folgende Punkte genannt:

- es sollte auf vorhandene Botanik- oder Biotopkartierungen zurückgegriffen werden
- die naturnahen Flächen sollten dargestellt und verbessert werden

- es wird das Vorkommen von Schwarzstorch, Wildkatze und Uhu besonders herausgestellt
- Fotografien der Natur sollten gesammelt bzw. neu erstellt werden
- ein qualitativ guter Internet-Auftritt wäre ein wichtiger Baustein
- es könnten Kräuterwanderungen zu verschiedenen Jahreszeiten angeboten werden
- der Oberneiser Wald bei Lohrheim könnte als Besonderheit weit ab vom Ort genutzt werden

Gegen Ende wurde noch die effektivste Organisationsform diskutiert:

- die Dorfgemeinschaft sollte möglichst intensiv beteiligt werden
- wichtige Personen sollen gezielt angesprochen und zur Mitarbeit motiviert werden
- es soll geprüft werden, welche Aufgabe und welches Entwicklungsziel zu welchem Verein passt
- die Arbeitskreise und die weitere Entwicklung sollten für alle offen bleiben
- es sollen Grenzbegehungen stattfinden, um die Gemarkung besser kennenzulernen